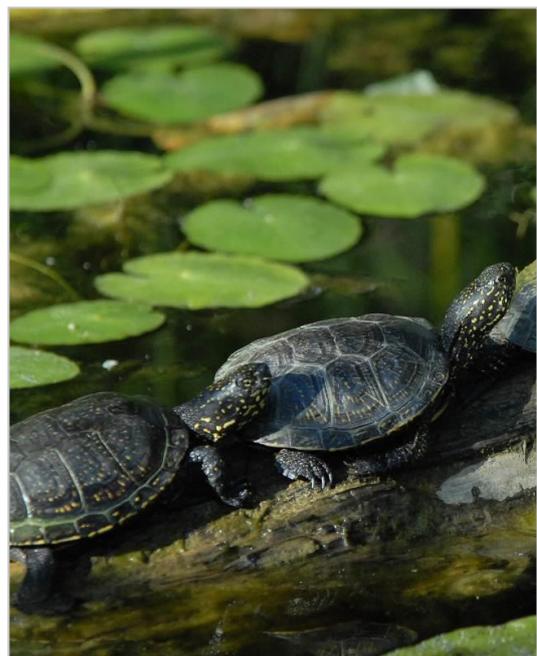

Renaturierung Untere March- Auen

Life+ 10NAT/AT/015



Spezifische Artenschutzmaßnahmen: Europäische Sumpfschildkröte

Maria Schindler, Michael
Stelzhammer



1. HINTERGRUND

Die Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) kommt in Österreich in den Donauauen und höchstwahrscheinlich auch in den March-Thaya-Auen autochthon vor. Immer wieder kommt es im Naturschutzgebiet Untere Marchauen Sichtungen von Exemplaren. Im Zuge einer Kartierung werden die Vorkommen kartiert, sowie die Habitatverfügbarkeit und spezifische Managementvorschläge erarbeitet.

Über das Vorkommen und die Biologie der Sumpfschildkröte ist derzeit im Gebiet noch zu wenig bekannt. Das Management hängt stark von den Ergebnissen der Grundlagenerhebung in (A.13) ab. Im Falle einer existierenden Reproduktion werden Maßnahmen zum Gelegeschutz durchgeführt. Zudem kann es erforderlich sein Mähtermine anzupassen, oder Nistplätze im Bereich des Auwaldes wieder offener zu gestalten. Sollte kein Brutplatz eruiert werden können, werden im Umfeld der Gewässer mit Sumpfschildkröten Nachweisen Habitatanpassungen vorgenommen. Zum Beispiel die Schaffung von Sonnenplätzen durch Totholzanreicherung, bzw. Schaffung potentieller Nistplätze. Jedenfalls soll die „Auswilderung“ von gebietsfremden Individuen (es gibt auch Nachweise der Schmuckschildkröte) durch Bewusstseinsbildung (D. 6) verhindert werden. Bestenfalls können die Überlebensbedingungen für eine kleine Metapopulation durch initiale Maßnahmen verbessert und Voraussetzungen für ein Folgeprojekt geschaffen werden.

2. KARTIERUNGEN

a. Erhebung 2013

Entsprechend dem Anbot von Mai 2013 wurden im Frühjahr und Sommer dieses Jahres Alt- und Seitenarme der March mittels Sichtbeobachtungen auf Vorkommen der Europäischen Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) hin untersucht. Die erfassten Gewässer wurden zudem hinsichtlich ihrer Eignung als Wasserlebensraum für diese Art eingeschätzt, wobei diese Einschätzungen auf Erfahrungswerten, in erster Linie im Vergleich zu den Habitaten im nahen Nationalpark Donau-Auen, beruhen.

Die Begehungen wurden von meiner Person oder von meinen Mitarbeitern des Artenschutzprogramms „Europäische Sumpfschildkröte“ des Nationalparks Donau-Auen durchgeführt.

Aufgrund der Hochwassersituation der March und der Donau im (Früh-)Sommer konnten nicht alle, im Vorfeld als mögliche Habitate erachteten Gewässer in dieser Saison untersucht werden. Einige der Gewässer wurden zwar noch begangen, jedoch außerhalb der optimalen Kartierungszeit. Eine Weiterführung der Erhebung zur vollständigen Erfassung der Gewässer (ohne Erweiterung des veranschlagten Budgets) ist im Jahr 2014 geplant, die Endberichterlegung erfolgt mit Einverständnis des Auftraggebers nach dem tatsächlichen Abschluss der Freilandbegehungen.

Vorläufige Ergebnisse

Tabelle 1 fasst die durchgeführten Erhebungen des Jahres 2013 zusammen. Angeführt sind dabei jeweils das Gewässer, die Begehungstermine, das vorläufige Ergebnis hinsichtlich Vorkommen und hinsichtlich Eignung sowie der/die BeobachterIn.

Tabelle 1: Aufstellung der Erhebungen des Jahres 2013

Datum der Begehung(en)	Sichtung Schildkröten	Eignung als Habitat	BeobachterIn
Markthofer Seitenbecken			
12. Juli 2013	keine	Keine – die Seitenbecken sind stark von der Dynamik der March (und der Donau!) betroffen, können in trockenen Zeiten in vielen Bereichen austrocknen.	M. Schindler
Markthofer Seitenarm(e)			
21. Mai 2013	keine	Keine – der landseitige Arm ist bis auf einen kleinen Tümpel zu seicht, der innere Arm ist zu stark von der Dynamik der March betroffen.	M. Schindler
Schlosshofer Arm			
30. April 2013	keine	Eventuell – Begehung bei relativ hohem Wasserstand, daher zahlreiche, gut strukturierte Gewässer vorgefunden; bei niederen Wasserständen wahrscheinlich jedoch zu seicht	M. Schindler
Lussarm(e)			
30. April 2013 und 14. Mai 2013	1 Trachemys sp.	Eventuell – Begehung bei relativ hohem Wasserstand, daher zahlreiche, gut strukturierte Gewässer vorgefunden; bei niederen Wasserständen wahrscheinlich jedoch zu seicht	H. Frötscher, M. Schindler
Alter Zipf			



15. April 2013 30. April 2013	keine	Eventuell – ausreichend tiefes, gut strukturiertes Gewässer, jedoch hohe Störung durch zahlreiche Fischer; Sehr isoliert – keine Nebengewässer	M. Schindler, H. Frötscher
Reservat - Badwiese			
15. April 2013	3 Trachemys sp.	Eventuell – ausreichend tiefes, großes und gut strukturiertes Gewässer, zudem in weitläufiges Gewässersystem integriert.	M. Schindler

Die Begehung der Markthofer Seitenbecken erfolgte Mitte Juli, also zu einer für Sichtbeobachtungen nicht optimalen (da bereits zu warmen) Zeit. Dieses Areal wurde von mir jedoch bereits 2008 nach Aufforderung des WWF in einer halbtägigen Exkursion zusammen mit Gerhard Egger besucht und bereits damals als zu dynamisch befunden.

Separat betrachtet erscheinen manche Gewässer als Habitat nicht ungeeignet (in Spalte „Eignung als Habitat“ mit „Eventuell“ bewertet), wie das einzig tatsächlich nachgewiesene Vorkommen der Art in Österreich, das in den Donau-Auen östlich von Wien, zeigt, benötigt eine sich selbst erhaltende Population ein großes Gewässersystem mit unterschiedlichen Habitaten, einzig die Gewässer im Reservat können daher auch im Gesamtkontext als eventuell geeignet erachtet werden.